

insider

Aktuelles von der Rhombberg Bau AG, Ausgabe 1 | 13

WOHNOASE BEZUGSBEREIT: HAGENHOF, BERINGEN

Das Bijou „Hagenhof“ am Dorfeingang von Beringen



PROJEKTDATEN

Auftraggeber
Suva, Luzern

Architekt
Frei Architekten AG, Aarau

Auftragsart
Totalunternehmung

Projektleitung
Ricardo Spycher

Bauleitung
Peter Zbroja, Simon Rutz

Auftragssumme
CHF 23 Mio.

Bauzeit
Januar 2012 – August 2013

Nutzung
66 Mietwohnungen,
76 Einstellplätze

VERANTWORTLICH HANDELN



Hohe Wertschöpfung aus der Entwicklung von Wohnimmobilien

Die Rhombberg Bau AG sieht sich heute und in Zukunft verstärkt als sympathischen und kompetenten Entwickler von nachhaltigen und auf die Bedürfnisse der Nutzer fokussierten Immobilien.

In der gesamten Deutschschweiz, mit Fokus auf die Regionen Bern, Mittelland, Ost- und Zentral-schweiz, entwickelt Rhombberg an attraktiven Standorten Projekte, welche nach Vorliegen der Baubewilligung gemeinsam mit dem jeweiligen Investor von Rhombberg als Totalunternehmer realisiert werden. Damit eine möglichst hohe Qualität in der Entwicklung erzielt werden kann, werden die Bauprojekte aufgrund einer Bedarfsanalyse oder via Architekturwettbewerb konzipiert und entwickelt. Die Realisierung erfolgt nach striktem Kostenmanagement, ohne auf eine möglichst hohe Bauqualität und auf Nachhaltigkeit zu verzichten. Die Entwicklung und die Realisierung dieser Immobilien erfolgen somit aus einer Hand. Sämtliche Kompetenzen sind Rhombbergintern vorhanden oder können im Bedarfsfall extern zugeschaltet werden. Das positive Feedback sowohl von Investoren als auch von zufriedenen Mietern zeigt uns, dass unsere Bemühungen in die richtige Richtung gehen. So wollen wir auch in Zukunft qualitativ hochstehenden Wohnraum entwickeln, wo Mieter zu fairen Mieten ihr Zuhause finden können.

Marcel Maier
Geschäftsführer Rhombberg Bau AG

WOHNOASE BEZUGSBEREIT: HAGENHOF, BERINGEN

Das Bijou „Hagenhof“ am Dorfeingang von Beringen



Nach 19 Monaten Bauzeit konnten Anfang August 2013 die ersten Wohnungen in der Überbauung Hagenhof durch Mieter bezogen werden. Die 66 Mietwohnungen zeichnen sich durch funktionale und moderne Grundrisse sowie den qualitativ hochstehenden Innenausbau aus. Die gesamte Wohnüberbauung wurde nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und im Minergiestandard

erstellt. Die Fassade besteht aus einer modernen Holzverkleidung (nachwachsende Rohstoffe) und die Autoeinstellhalle verfügt über Öffnungen im Deckenbereich, womit eine natürliche Belüftung und Belichtung erreicht werden konnte. Die Wohnüberbauung besticht durch die klare und moderne Architektursprache sowie das abgestimmte Farb- und Materialkonzept.

Sämtliche Wohnungen sind konsequent auf den Innenhof hin ausgerichtet. In dem grossflächig begrünten und sehr ruhigen Innenhof mit organisch angelegten Wegen und Plätzen sowie den Bäumen, die zwischen den Wohnhäusern aus der Tiefe der Autoeinstellhalle wachsen, ist eine aussergewöhnliche Begegnungs- und Erholungssoase von höchster Qualität entstanden.



PROJEKTDATEN

Auftraggeber

Fortimo Invest AG, St. Gallen

Architekt

Fortimo AG, St. Gallen

Auftragsart

Totalunternehmung

Projektleitung

Ricardo Spycher

Bauleitung

Andreas Ditte

Auftragssumme

CHF 22 Mio.

Bauzeit

März 2013 – Oktober 2014

Nutzung

68 Eigentumswohnungen,
2 Gewerberäume, 96 Einstellplätze

NATURNAHES WOHNEN: ENGELWIESE, ST. GALLEN

68 neue Eigentumswohnungen entstehen bis 2014

Die Rhomberg Bau AG hat im Herbst 2013 von der Fortimo Invest AG den Zuschlag für die Realisierung des Projektes Engelwiese erhalten. Im Wohnquartier St. Gallen Bruggen entstehen in der 20-monatigen Bauzeit – bis Oktober 2014 – 68 grosszügige Eigentumswohnungen. Die fünf stilvollen Wohnhäuser werden alle im zertifizierten Minergie-Standard erstellt und garantieren somit modernen und energieschonenden Wohnen. Besonders hervorzuheben sind die Ausstattung der Wohnungen mit hochwert-

gen Geräten in der Küche sowie der Einsatz von komfortablen, pflegeleichten Materialien in den Wohnbereichen. Jede Wohnung verfügt künftig im Untergeschoss über einen separaten, geräumigen Keller- und Waschraum mit Waschmaschine und Tumbler. Die Wohnungssiedlung Engelwiese bietet den künftigen Bewohnern eine ideale Mischung aus Urbanität und Privatsphäre. Die ruhige Wohnlage, etwas abseits vom Stadtrubel und doch in nächster Nähe zum Zentrum von St. Gallen, lässt kaum Wünsche offen.

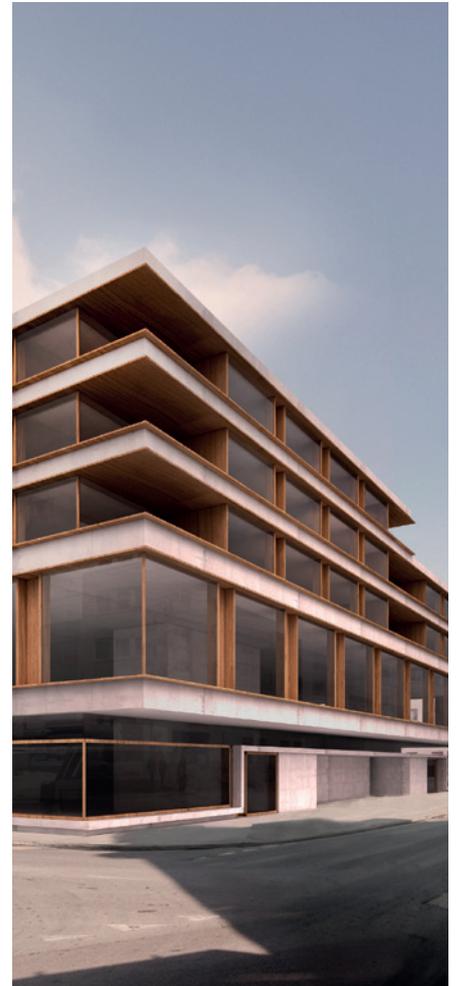
NEWS AUS DER PROJEKTENTWICKLUNG



Ilanz ist Hauptort der Region Surselva im Kanton Graubünden. Die Stadt ist ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt und Umsteigestation von der Rhätischen Bahn auf die Postautobusse, welche stündlich in die umliegenden Dörfer fahren. Durch diese gute Verkehrsanbindung und zentrale Lage hat sich Ilanz zum regionalen Arbeits- und Verwaltungszentrum entwickelt. Ilanz ist Markt- und Schulort und Sitz des Regionalhospitals Surselva.

Im Zentrum von Ilanz, direkt am Bahnhof gelegen, wird auf der bis anhin nicht überbauten „Postwiese“ das Wohn- und Geschäftshaus „Marcau“ entstehen. Das Projekt sieht im Erdgeschoss Geschäftsflächen für die

Schweizerische Post, ein Migros-Restaurant und weitere Verkaufsflächen für den Detailhandel vor. Im 1. Obergeschoss wird sich auf der ganzen Gebäudefläche die Migros einmieten. In den weiteren Obergeschossen sind Büros und Wohnungen vorgesehen. Der Baukörper des Projektes Marcau reagiert über den zwei grossflächigen Sockelgeschoss mit einer vertikal und horizontal gestaffelten Hofrandbebauung auf die Erfordernisse des Gebrauchs und den städtebaulichen Kontext. Eine Holz-Glas-Fassade, an welcher sich die innere Betonstruktur im Deckenbereich abzeichnet, platziert sich das Gebäude im alpinen Raum und generiert einen grosszügigen und einladenden Charakter für das neue Zentrum in Ilanz.



ARCHITEKTURWETTBEWERB

Im Zentrum von Schönenwerd befindet sich eine Parzelle von 3'669 m² Fläche, über welche sich die Rhomberg Bau AG das Kaufrecht gesichert hat. Für das gesamte Areal wird aktuell ein Gestaltungsplan erarbeitet. Damit an dieser Stelle ein innovatives und dem Ort entsprechendes Projekt entstehen kann, wurden fünf Architekturbüros zu einem Wettbewerb eingeladen.

Gautschi Lenzin Schenker überzeugten die Jury mit einer sehr gut durchdachten städtebaulichen Positionierung der Baukörper. Der Wohnungsmix und die Grundrisseinteilung ist vielseitig qualitativ nutzbar und ist für den Wohnungsmarkt in Schönenwerd eine grosse Bereicherung.



Solitar, Aarau

Herr Frey, warum hat sich die Solitar AG entschieden, das Projekt nicht konventionell durch einen Architekten, sondern durch einen Generalunternehmer ausführen zu lassen?

Wir hatten grössere Überbauungen schon immer mit einem Generalunternehmer realisiert. Die Erfahrungen waren durchwegs positiv. Daher sprach auch bei diesem Projekt nichts gegen eine solche Vorgehensweise. Zudem hatte das Gebäude einige komplizierte Details und wir waren daher froh, das Kostendach frühzeitig zu kennen.

Was waren aus Ihrer Sicht die grossen Herausforderungen dieses Projekts, welche an den Generalunternehmer gestellt wurden?

Wie bereits erwähnt, gab es am Gebäude einige nicht ganz alltägliche konstruktive Details, und weiter ist der straffe Zeitplan zu nennen. Alle Wohnungen waren zum Zeitpunkt des Baubeginns verkauft und entsprechend waren die Übergabeterminen verbindlich fixiert.

Wie hat Rhomberg aus Ihrer Sicht auf diese Herausforderungen reagiert und was ist das Resultat?

Das straffe Bauprogramm wurde trotz teils schlechtem Wetter eingehalten und die Wohnungsübergaben sind termingerecht erfolgt. Rhomberg hatte auch in der Ausführung stets ein wachsames Auge für Projektoptimierungen.

Sämtliche Wohnungen waren zum Zeitpunkt der Realisierung verkauft. Wie hat Rhomberg Bau AG Ihrer Meinung nach diesem Umstand Rechnung getragen?

Das hat die Situation für alle Beteiligten nicht einfacher gemacht. Bei den hochwertigen Wohnungen war natürlich mit einem sehr individuellen Ausbau zu rechnen. Rhomberg pflegte ein sehr professionelles Verhältnis zu den einzelnen Käufern und hat diese einwandfrei betreut. Dies war sicherlich ein merklicher Mehrwert auch für die späteren Eigentümer der Wohnungen.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der Rhomberg Bau AG als Generalunternehmung erlebt?

Die Zusammenarbeit hat sich von Anfang an gut angefühlt. Die Projektverantwortlichen von Rhomberg hatten weitreichende Kompetenzen und so konnte bei Projektänderungen stets schnell, meist auf Platz entschieden werden. Auch die Zusammenarbeit zwischen dem GU und dem von uns beauftragten Architekten hat aus unserer Sicht einwandfrei funktioniert.

Michel Frey
Bauherrenvertreter

TOTALSANIERUNG: NIESENWEG 1, BERN

Residenz und Pflegeheim

Die Rhomberg Bau AG hat im November 2012 im Rahmen einer Totalunternehmerausschreibung den Zuschlag zur Sanierung der Residenz Niesenweg in Bern erhalten. Die auf 17 Geschossen untergebrachten 119 Alterswohnungen werden bis Januar 2014 totalsaniert. Im Inneren erfolgt eine Modernisierung der Haustechnik. Die Küchen und Nasszellen, sowie die Wand- und

Bodenbeläge werden ebenfalls erneuert. Die Fassade und die Flachdächer werden wärmegeklämmt und die Fenster durch neue Kunststofffenster ersetzt. Zudem erfolgt im gesamten Gebäude eine Schadstoffsanierung. Diese ist durch den Rückbau und die Entsorgung besonders herausfordernd für die Bauleitung.



PROJEKTDATEN

Auftraggeber
Credit Suisse Real Estate, Zürich
Architekt
Suter + Partner AG, Architekten, Bern
Auftragsart
Totalunternehmung
Projektleitung
Alfred Ruchti
Bauleitung
Uwe Siede, Arne Denecke
Auftragssumme
CHF 16 Mio.
Bauzeit
März 2013 – Januar 2014
Nutzung
119 Alterswohnungen

KOMPLETTUMBAU: BADENERSTRASSE 44, ZÜRICH

Renovation im Herzen von Zürich

Im Februar 2012 erhielt die Rhomberg Bau AG mit planerischer Unterstützung von Rubin Architekten AG den Auftrag für den Komplettumbau einer Liegenschaft an der Badenerstrasse in Zürich. Bereits in der Planungsphase überzeugte Rhomberg durch planerische und konstruktive Lösungsansätze. Aufgrund der engen Platzverhältnisse – mitten in der Stadt – verknüpft mit der kurzen Bauzeit von nur 13 Monaten war dies eine logistische Herausforderung für Projekt- und Bauleitung. Das Gebäude wurde im Inneren komplett bis auf die Aussenwände entkernt und die bestehende Holzbalkendecke wurde durch eine neue Stahlbetondecke ersetzt. Die Aussenhülle wurde im Hofbereich

wärmetechnisch verbessert und sämtliche Fenster wurden ausgetauscht. Dadurch entspricht die Liegenschaft nun dem Minergie-Standard. Ende April 2013 konnten die qualitativ hochwertigen Wohnungen der Bauherrschafft übergeben werden.

PROJEKTDATEN

Auftraggeber
Dedication Investments AG, vertreten durch Terrier Real Estate Services AG, Baden
Architekt
Rubin Architekten AG, Worblaufen
Auftragsart
Totalunternehmung
Projektleitung
Reinhard Moosmann
Bauleitung
Bruno Haltiner, Philipp Hirt
Auftragssumme
CHF 5,4 Mio.
Bauzeit
März 2012 – April 2013
Nutzung
10 Wohnungen, 300 m² Gewerbefläche



GESCHÄFTSZWEIG UMBAUTEN & RENOVATIONEN

Zweites Standbein der Rhomberg Bau AG



Reinhard Moosmann
Leiter Umbauten &
Renovationen, St. Gallen

Vor 3 Jahren wurde in der Rhomberg Bau AG Schweiz die Abteilung Umbauten & Renovationen ins Leben gerufen. Die Leitung dieser neuen Abteilung wurde von Reinhard Moosmann übernommen.

Hauptgrund für diesen Schritt war die grosse Nachfrage im Sanierungsbereich verbunden mit der Absicht, neben dem Bereich Neubauten ein zweites Standbein aufzubauen. Bereits nach kurzer Zeit konnte der erste TU-Auftrag realisiert werden. Die Bauleitung des ersten Projektes wurde von Bruno Haltiner übernommen. Ab April 2012 wurde das Team um einen zusätz-

lichen Bauleiter, Philipp Hirt, verstärkt. Die strategische Ausrichtung fokussiert auf die deutschsprachige Schweiz. So werden Projekte vom St. Galler Rheintal bis nach Bern bearbeitet. Dank der Niederlassungen in Bern und Aarau können Umbauprojekte in diesen Regionen effizient bearbeitet werden. Die Schwerpunkte in der Sanierung liegen in den Bereichen Wohnungssanierungen, Fassadensanierungen, energetische Sanierungen bis hin zu Gesamtsanierungen von ganzen Wohnanlagen.

Infolge der sehr professionellen und engagierten Abwicklung der Aufträge konnten in kurzer Zeit verschiedene Folgeaufträge akquiriert werden. Die professionelle Abwicklung der Aufträge und die Zufriedenheit der Auftraggeber, aber auch der betroffenen Mieter stehen bei Rhomberg Bau AG im Mittelpunkt.

STRANGSANIERUNG: BUHALDENWEG 7, 14–24, SUHR

Bewohnter Zustand stellt Herausforderung dar



PROJEKTDATEN

Auftraggeber

Credit Suisse, Zürich, vertreten durch
Wincasa, Zürich

Auftragsart

Generalunternehmung

Projektleitung

Andreas Bauer

Bauleitung

Andreas Bauer

Auftragssumme

CHF 9 Mio.

Bauzeit

März 2013 – Juli 2013

Nutzung

69 Mietwohnungen, 3 Einstellhallen

Die 69 Wohnungen am Buhaldenweg in Suhr befinden sich in einem elfgeschossigen Hochhaus sowie in drei Flachbauten. Die Sanierungsarbeiten umfassen eine komplette Innensanierung und eine Erneuerung sämtlicher Bäder und Küchen sowie die entsprechenden Wand- und Bodenbeläge. Teilweise werden die Grundrisse in den Küchen und Nassbereichen den heutigen Anforderungen angepasst und die Zwi-

schwände dafür abgetragen und erneuert. In den einzelnen Zimmern erfolgt eine individuelle Zimmersanierung mit Auffrischung der Wand- und Bodenbeläge. Das Hochhaus erhält zusätzlich eine Rauchverdrängungsanlage für das Treppenhaus sowie eine neue Aufzugsanlage, ausgebaut als Feuerwehraufzug.

Die gesamten Sanierungsarbeiten werden im bewohnten Zustand durchgeführt. Dies und auch die kurze Bauzeit von nur sechs Monaten stellen eine grosse Herausforderung für die Projektleitung dar.

Interview



Josef Leonz Senn
Wincasa AG,
Immobilien-
Dienstleistungen

Sehr geehrter Herr Senn, Sie sind vonseiten des Bauherrn der Projektverantwortliche für das Umbauprojekt Niesenweg/Bühlstrasse in Bern. Welches sind Ihre Aufgaben im Projekt und was wird saniert?

In erster Linie sind wir die Bauherrenvertreter und nehmen dabei auch sämtliche Aufgaben als Bauherrentreuhänder wahr. Sanierungsprojekte wie der Niesenweg 1 (119 Wohnungen) und Bühlstr. 5 (Pflegeabteilung) in Bern werden uns in einem sehr frühen Stadium mit einem generellen Massnahmenplan, basierend auf einer zum Teil bereits von uns erstellten Zustands- und Nutzungsanalyse, von der Eigentümerschaft delegiert. Dabei stellen wir die Qualität mit der Führung von regelmässigen Sitzungen, Sitzungsüberwachungen und durch ein projektbezogenes Qualitätssicherungskonzept sicher. In beiden Teilobjekten muss die gesamte Leitungsführung und Haustechnik ersetzt werden. Diese zieht die Sanierung der Innenräume, Küchen, Bäder und zum Teil auch der Infrastruktur nach, hier auch die Gesamtsanierung der Gebäudehülle.

Welches sind aus Ihrer Sicht die Hauptgründe, die bei der Umsetzung eines solchen Projektes für eine Ausführung durch einen Generalunternehmer sprechen, und wo liegen die Herausforderungen?

Erstens entspricht dieses Abwicklungsmodell meist dem Wunsch unserer Kundschaft. Zweitens sehen wir viele Vorteile für unsere Kunden in der Art eines Gesamtleistungsauftrages. Mit dem General- oder Totalunternehmervertrag wird die gesamte Verantwortlichkeit für die Termine, die Kosten und die Qualitätshaltung an eine verantwortliche Firma delegiert. Die Herausforderung liegt darin, Termine unter Beibehaltung der geforderten Ausführungsqualitäten zu halten. Aber auch bei der sauberen Abwicklung des gesamten Prozesses wird eine volle Transparenz in den Vergaben von Subunternehmermandaten, der Kommunikation und der Bewilligung von Projektänderungen und Ausführungsoptimierungen durch den Totalunternehmer erwartet.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Monate in Bezug auf die Umsetzung des Projektes?

Ich wünsche, dass die so gut begonnene Zusammenarbeit mit den motivierten Mitarbeitern der Totalunternehmung und deren Subunternehmern bis zur Übergabe des Objekts an die Eigentümerschaft anhält. Weiter habe ich die Erwartung, dass wir an der Abnahme des ersten von den 17 Geschossen von einem absoluten Superstandard und einem Referenzgeschoss sprechen können und die volle Funktionsfähigkeit gewährleistet sein wird.

WOHNÜBERBAUUNG NUNECA, NEUENEGG

60 Mietwohnungen im Minergie-Standard

PROJEKTDATEN

Auftraggeber

MobiFonds Swiss Property, Bern

Architekt

Rubin Architekten AG, Worblaufen

Auftragsart

Totalunternehmer

Projektleitung

Sarah Göggel

Bauleitung

Sarah Göggel

Auftragssumme

CHF 19,5 Mio.

Bauzeit

August 2013 – Juni 2015

Nutzung

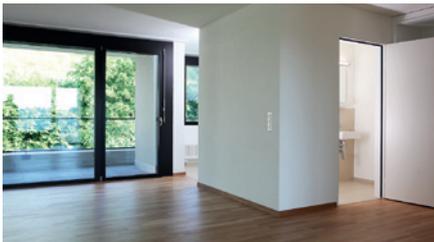
60 Mietwohnungen, 60 Einstellplätze

Im Mai 2013 unterzeichnete die Rhomberg Bau AG mit der Schweizer Mobiliar Versicherung den Totalunternehmervertrag für die Realisierung der Wohnüberbauung Nunea in Neueneegg mit insgesamt 60 Mietwohnungen.

Die Gemeinde Neueneegg liegt am westlichen Rand der Agglomeration zwischen Bern und Fribourg. Die Überbauung liegt mitten im Dorf. Mit dem Bus oder der S-Bahn ist man in 20 Minuten im Herzen der Hauptstadt Bern. Das Projekt konnte dank der Projektentwicklung und der Planung von Rubin Architekten zu 100% auf die Bedürfnisse des Investors abgestimmt werden. Mit der Ost-West-Ausrichtung der vier Gebäudezeilen wird

dem im Süden liegenden Bahntrasse Rechnung getragen. Die Räume zwischen den Baufeldern werden als private Aussenbereiche und für Spielplätze und gemeinsame Aufenthaltsbereiche genutzt.

Die Gesamtnettowohnfläche von ca. 5'900 m² wird in 60 Wohnungen in der Grösse 2 1/2 – 5 1/2 Zimmer aufgeteilt. Die Wohnungen werden mit einer Grundwasser-Wärmepumpe beheizt. Um die Minergie-Zertifizierung zu erhalten, wird eine kontrollierte Wohnungslüftung eingebaut. Weil der Grundwasserspiegel bereits nach einem Meter der Erdoberfläche beginnt, werden die ca. 50 – 60 Parkplätze oberirdisch realisiert.



DUO DREILINDENHANG, ST. GALLEN

Entworfen von den Architekten Dietrich | Untertrifaller | Stäheli



PROJEKTDATEN

Auftraggeber

ASGA, Pensionskassen Genossenschaft, St. Gallen

Architekt

Dietrich | Untertrifaller | Stäheli Architekten, St. Gallen

Auftragsart

Totalunternehmung

Projektleitung

Claudius Meinel

Bauleitung

Andreas Ditte

Auftragssumme

CHF 13,4 Mio.

Bauzeit

Januar 2012 – Mai 2013

Nutzung

40 Wohnungen, 2 Ateliers, 44 Einstellplätze

Die vier Wohnhäuser, von Dietrich | Untertrifaller | Stäheli Architekten entworfen, liegen am so genannten „Freudenberg“ mit schöner Aussicht auf die Stadt St. Gallen. Es handelt sich um vier versetzt angeordnete Baukörper, welche die Baulücke Gesshalden schliessen sollen. Das Beurteilungsgremium honorierte unter anderem die landschaftlichen und städtebaulichen Integrationswirkungen des Projektes.

Es sind 40 Wohneinheiten, verteilt auf die vier Baukörper. Quer durch die Überbauung führt ein privater Erschliessungsweg, welcher an die Wildeggtreppe und das Dreilindengässlein angeschlossen wird. Eine spezielle Herausforderung im Zuge der Realisierung stellte die Baugrubensicherung an steiler Hanglage mit ca. 10'000 m³ Fels und Hangsicherung mittels Spritzbeton und Anker dar. Sämtliche Wohnungen sind vermietet.

DIE RHOMBERG BAU AG, BERN STOCKT DAS PERSONAL AUF...

Das erfahrene Team in Bern hat personelle Unterstützung bekommen. Es freut uns sehr, Sarah Göggel, Projektleiterin, Alfred Ruchti, Projektleiter, Gina Giacari, Administration, Uwe Siede, Bauleiter, Sven Reber, Lehrling, im Rhomberg-Team zu begrüßen. Es gibt viel zu tun, die Niederlassung Bern hat in der Region Bern gleich mehrere neue Projekte in Planung und Realisierung:

- Totalsanierung Wohnheim Niesenweg, Bern
- Totalsanierung Pflegeheim Bühlstrasse, Bern
- Wohn- und Geschäftsüberbauung Löwenmatt, Münsingen
- Wohnüberbauung Nuneca, Neueneegg
- HoCoSa Areal, Safenwil



DER HAUPTSITZ DER RHOMBERG BAU AG SCHWEIZ, ST. GALLEN

Angenehmes Arbeitsklima und Zusammenhalt

Seit zwei Jahren ist der Hauptsitz nun an der Feldlistrasse, im Büro- und Geschäftshaus Stahl, St. Gallen, das von der Rhomberg Bau AG gebaut wurde. Das Gebäude ist geprägt von grossen, lichtdurchfluteten und modern eingerichteten Büroräumlichkeiten und bietet somit den Mitarbeiter/-innen eine ausgezeichnete Arbeitsumgebung an einem Ort. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten wurde der Nachhaltig-

keitsgedanke der Firma auf die Mitarbeiter übertragen und trägt heute wesentlich zum Arbeitsklima bei. Nachhaltigkeit drückt sich dabei in vielen Dingen aus – auch im Miteinander, was sich sowohl auf unsere Mitarbeiter, als auch auf unsere Kunden bezieht.

Für unsere Teams achten wir deshalb sehr genau darauf, ein optimales Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem auch die Familie und

die Gesundheit eine grosse Rolle spielen. Aktuell definiert und initiiert das neu gegründete Umweltteam HSE (Health, Safety, Environment) diverse Aktionen und Massnahmen in den Bereichen Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt, Mobilität und Soziales. Das angenehme Arbeitsklima wird zudem durch Anlässe wie Schlitteln, Mittags-Kochrunden, Oktoberfest usw. gefördert.

NOCH EINE VERÄNDERUNG IN DER SCHWEIZ

Die Niederlassung Aarau zieht um...

Aufgrund des gestiegenen Platzbedarfes hat die Niederlassung Aarau Ende Juli 2013 einen Teil der Flächen im erst kürzlich fertiggestellten Wohn- und Geschäftshaus Solitar, das von der Rhomberg Bau AG gebaut wurde, als neuen Niederlassungssitz bezogen.

Das Geschäftshaus befindet sich im Herzen von Aarau. Es besticht durch seine aussergewöhnliche Fassade und den hohen Ausbaustandard. Die Räumlichkeiten werden zurzeit nach dem Nachhaltigkeitsstandard und dem CI der Rhomberg Bau AG ausgebaut.

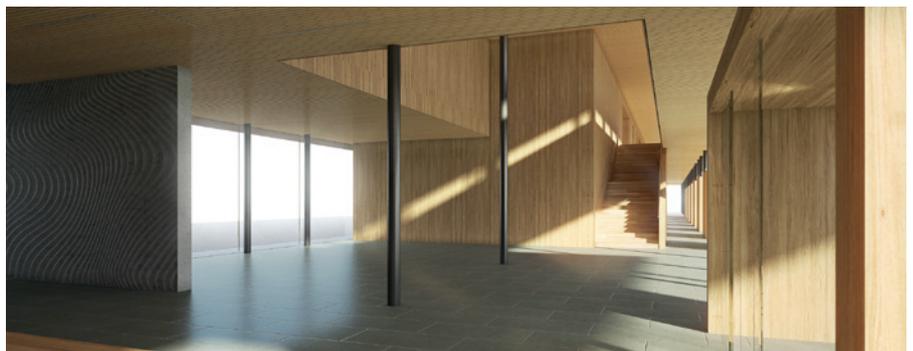


ILLWERKE ZENTRUM MONTAFON (IZM)

Weltweit eines der grössten Bürogebäude in Holzhybridbauweise, ein Projekt von CREE, Tochtergesellschaft der Rhombberg Gruppe

Das landschaftliche und bauliche Umfeld des neuen Standortes für das Illwerke Zentrum Montafon ist geprägt vom Wechselspiel des starken Naturraumes mit prägenden künstlichen Landschaftseingriffen und grossen flächigen Gebäuden. Daraus ist die Entscheidung ableitbar, einen selbstbewussten und kräftigen Bau zu formulieren, der in der Lage ist, den Ort neu zu definieren. So bildet der lange Baukörper durch seine Setzung eine eindeutige Vorder- und eine Rückseite, bietet also einen ungestörten „Auftritt“, der durch den vorgelagerten Park gestärkt wird, und eine kompakte Anlieferungs- und Parkplatzzone auf der Rückseite, die gerahmt wird durch die bestehenden Bauten.

Das 120 m lange Gebäude ragt mit einem Viertel seiner Länge in den See. Damit erhält der bewusst sehr einfach gehaltene Bau ein Moment des „Ungewöhnlichen“



und ein gesteigertes räumliches Potenzial. Das zeigt sich in der inneren Organisation, wo die allgemein genutzten Bereiche wie

Speisesaal, Besucherzentrum und Konferenzräume den Bereich auf dem See besetzen und dadurch zu einem ungewöhnli-

chen, einprägsamen Ort werden. Das Gebäude wird mit der heimischen nachwachsenden Ressource Holz gebaut, zumal damit auch den Bedingungen des Bauherrn, nämlich umfassende Nachhaltigkeit und eine besondere Atmosphäre und Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter, optimal entsprochen werden kann. Hier entsteht eines der grössten in Holz gebauten Verwaltungsgebäude der Welt.



insider

Impressum:

Herausgeber: Rhombberg Bau AG
Feldlistrasse 2, 9000 St. Gallen/Schweiz
Tel. +41 (0) 71 228 63 73,
info@rhombberg.com | www.rhombberg.com

Hinweis: In den Texten ist die weibliche Sprachform der männlichen gleichgestellt, aus Gründen der Vereinfachung von Inhalten wird oft nur die männliche verwendet.